

Motion Michael Jordi (GB) 17. September 1998: Quartierschonender Guisanplatz; 3. Fristverlängerung

Am 6. Mai 1999 hat der Stadtrat die folgende Motion von Michael Jordi (GB) erheblich erklärt:

„Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Stadtrat eine Kreditvorlage zu unterbreiten, welche den Schutz des Breitenrainquartiers in Guisanplatznähe von der bisherigen und zusätzlichen Belastung durch den motorisierten Individualverkehr zum Ziel hat. Der Verkehr soll auf das Basisnetz geleitet werden. Bei folgenden Strassenzügen sind vorrangig Verbesserungen zu suchen: Kasernenstrasse, Herzogstrasse, Militärstrasse, Rütlistrasse, Parkstrasse, Beundenfeldstrasse, Bolligenstrasse-Süd und Rodtmattstrasse. Es ist ein neues Verkehrsregime für den Guisanplatz vorzulegen, welches auch für den öffentlichen Verkehr, die Velos, Fussgänger und Fussgängerinnen günstige Lösungen bringt. Es sind verkehrspolizeiliche sowie quartierplanerische Massnahmen zu ergreifen. Zu verstärken ist die Durchsetzung der Tempo-30-Limiten. Insbesondere zu beschränken sind die Durchfahrt des Pendlerverkehrs und der Parksuchverkehr.

Als Massnahmen sind in Betracht zu ziehen:

- tempobremsende Gummischwellen;
- klarere Eingangspforten in die Quartierstrassen (inkl. Rodtmattstrasse vom Guisanplatz her und Kasernenstrasse von der Papiermühlestrasse her);
- Einbezug der Rodtmattstrasse und der ganzen Kasernenstrasse in die Tempo 30-Zonen;
- Fahrbeschränkungen (z.B. Linksabbiegeverbot vom MIV in die Militärstrasse von Seiten Guisanplatz);
- zusätzliche Parkzeitbeschränkungen;
- ein Kreisel für den Guisanplatz.“

Bericht des Gemeinderats

Einen Antrag auf Abschreibung der vorliegenden Motion lehnte der Stadtrat am 14. März 2002 ab. Fallen gelassen wurden lediglich die beiden Punkte „tempobremsende Gummischwellen“ und „Kreisel für den Guisanplatz“. Für die Erfüllung der übrigen Forderungen gewährte der Stadtrat eine 1. Fristverlängerung um zwei Jahre. Weil sich in der Folge die Arbeiten am Teilverkehrsplan MIV und an der Quartierplanung für den Stadtteil V stark verzögerten, musste eine weitere Fristverlängerung bis Ende 2005 beantragt werden. Der Stadtrat beschloss allerdings am 13. Mai 2004, die Erfüllungsfrist vorerst nur bis Ende April 2005 zu verlängern.

Inzwischen hat – in der Zeit von Juli bis Oktober 2004 – die öffentliche Mitwirkung zum Teilverkehrsplan MIV und zur Quartierplanung für den Stadtteil V stattgefunden. Die Auswertung der zahlreichen, teilweise stark kontroversen Eingaben nimmt, wie erwartet, viel Zeit in Anspruch. Zudem müssen die Suche nach konsensfähigen Lösungen und der Entscheid über das weitere Vorgehen inhaltlich mit der derzeit laufenden Aktualisierung der Richtplanung ESP Wankdorf, mit dem Projekt Wankdorfplatz und mit den Planungsarbeiten für einen Neubau oder die Sanierung des Eisstadions koordiniert werden.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass diese beiden Vorhaben politisch nur eine Chance haben, wenn das Nordquartier durch flankierende Massnahmen gemäss den Motionszielen vor den zu erwartenden zusätzlichen Belastungen ausreichend geschützt wird. Insofern ist sichergestellt, dass die Erfüllung des Motionsauftrags nicht in Vergessenheit gerät. Die nötigen Planungs-, Mitwirkungs- und Entscheidungsprozesse halten sich jedoch zeitlich nicht an Fristen, die bei erheblich erklärten parlamentarischen Vorstössen zu beachten sind. Der Gemeinderat sieht sich daher gezwungen, dem Stadtrat für die Motion Michael Jordi (GB) betreffend „Quartierschonender Guisanplatz“ eine dritte Fristverlängerung zu beantragen.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Michael Jordi (GB): Quartierschonender Guisanplatz; Fristverlängerung.
2. Er verlängert die Frist zur Beantwortung der Motion bis Ende April 2007.

Bern, 6. April 2005

Der Gemeinderat